

Ballett auf allen Bühnen
3 Bühnen – 7 Choreographen –
20 Jahre Richard Wherlock

Choreographien:
Bryan Arias, Sidi Larbi Cherkaoui,
Alexander Ekman, Johan Inger, Hofesh Shechter,
Ed Wubbe, Richard Wherlock

Der Jubiläumsabend bietet ein Feuerwerk
der zeitgenössischen Tanzkunst. Nicht weniger
als drei Bühnen des Theater Basel werden
bespielt und betanzt: Die Kleine Bühne, das
Schauspielhaus und zum Grande Finale
dann die Grosse Bühne.

Ballett auf allen Bühnen Ballett

THEATER-BASEL.CH

Jubiläum Parcours Tanzfest

Premiere am 23. April 2021,
Schauspielhaus, Kleine Bühne, Grosse Bühne

Vorstellungen:
7./16./29.5.2021, 18./21./23.6.2021

Altersempfehlung: 12 +

Choreographien:
Bryan Arias
Sidi Larbi Cherkaoui
Alexander Ekman
Johan Inger
Hofesh Shechter*
Ed Wubbe
Richard Wherlock

Ballett Theater Basel

*In Zusammenarbeit mit der Hofesh Shechter Company



Zwanzig Jahre Richard Wherlock in Basel

Mit Wherlock an der Spitze erneuerte sich die Geschichte des Balletts am Theater Basel auf grundlegende Weise. Der ambitionierte und hoch produktive Ballettchef verstand es, über zwei Dekaden ein Ensemble von höchstem technischem Niveau aufzubauen. Eine Kompanie, die sowohl im neoklassischen Bereich als auch in den zeitgenössischen Tanztechniken mit der Weltelite mithalten kann und immer wieder mit weltweit renommierten Tanzensembles verglichen wird. Neben seinen eigenen, meist abendfüllenden Kreationen hat Wherlock in den vergangenen zwanzig Jahren regelmässig international renommierte Gastchoreographinnen und -choreographen eingeladen, um mit seinem Basler Ensemble Uraufführungen zu kreieren oder Repertoirestücke einzustudieren.

International renommierte Gäste

Für sein zwanzigjähriges Jubiläum in der Stadt Basel hat er nun wieder illustre Gäste aus der Tanzwelt eingeladen, darunter preisgekrönte Choreographen wie Hofesh Shechter, Johan Inger, Alexander Ekman oder Sidi Larbi Cherkaoui. Nicht weniger als drei Bühnen werden an diesem Jubiläumsabend bespielt und betanzt: Im Schauspielhaus lässt Johan Ingers <Bliss> zum <Köln Concert> von Keith Jarrett Ensemble und Publikum in Glückseligkeit schwelgen. Auf der Kleinen Bühne gibt es ein buntes Potpourri aus 5 Duos, um dann mit Hofesh Shechters intensivem und hochenergetischem <Grande Finale> auf der Grossen Bühne zu Enden. Ein Fest für den Tanz.

<Bliss> von Johan Inger im Schauspielhaus

<Bliss>, das man am besten mit Glückseligkeit übersetzen kann, hat Johan Inger 2016 zur Musik von Keith Jarrets <Köln Concert> für das italienische Aterballetto kreiert und damit den Danza & Danza Award in der Kategorie <Beste Produktion 2016> erhalten.

Gleich zu Beginn gibt es ein paar schnelle, freundliche Küsse auf den Bühnenboden. Das scheint in diesem Stück keineswegs fehl am Platz: In Johan Ingers Choreographien können Tänzerinnen und Tänzer kaum anders, als Liebe zum Tanz und zum Ort des Tanzes zu empfinden. So selbstverständlich strömt die Bewegung aus den Menschen, so organisch reiht sich Schritt an Schritt. Getanzte Glücksgefühle!

<5 Duos> von Bryan Arias, Sidi Larbi Cherkaoui, Alexander Ekman, Richard Wherlock, Ed Wubbe

Für die Kleine Bühne wurde sowohl altbekanntes, wie Alexander Ekmans humorvolles Duo aus <Cacti> einstudiert, wie auch brandneues kreiert. Die <5 Duos> von international renommierten Choreographen geben einen aussergewöhnlich breit gefächerten und komprimierten Eindruck der internationalen Tanzlandschaft auf höchstem Niveau.

<Grand Finale> von Hofesh Shechter

Hofesh Shechters Choreographien fegen mit roher Kraft über die Bühne. Intensiv, kraftvoll und hochenergetisch präsentiert uns der Israeli in diesem Stück eine Welt im freien Fall, in der die Menschheit ihrem Untergang entgegensteuert. Pulsierend und ritualhaft schickt Shechter seine Tänzerinnen und Tänzer in einen Kampf gegen die Welt, gegen Emotionen und letztlich gegen die Körper selbst. Szenen von surreal dramatischer Qualität entladen sich in dieser anarchischen Komödie.

<Grand Finale> wurde in der Fachzeitschrift TANZ zum <Stück des Jahres 2018> gekürt. Die Tanzjournalistin und Fachexpertin Dorion Weickmann schreibt:

«...Shechters <Grand Finale> ist Kriegs-, Wut-, Trauer-, Schmerztanz – alles in einem. Ist antike Klage, barocker Seufzer, politisches Manifest. Ist Apokalypse und Apotheose des Menschengeschlechts, das sterben wird, so oder so. <Grand Finale> ist eine Zumutung. Und nichts als die Wahrheit.»

«Mit diesem Tanzabend auf drei Bühnen möchte ich vor allem meine Kompanie und unser Publikum beschenken»
Richard Wherlock